

Der Tod des Kleinbürgers (Franz Werfel)

von Christian Bartl

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Inhaltsangabe.....	3
2. Die Aussage des Werkes	3
3. Charakteristik	3
3.1. Herr Fiala.....	3
3.2. Frau Fiala (Marie)	3
3.3. Klara	3
4. Franz Werfel.....	4
4.1. Kurzbiografie	4
4.2. Werke	4
4.2.1. Romane.....	4
4.2.2. Erzählungen und Novellen	4
4.2.3. Dramen	4
4.2.4. Lyrik.....	5

1. Inhaltsangabe

Herr Fiala und seine Frau Marie leben mit Franzl, ihrem an Epilepsie leidenden Sohn, und seiner Schwägerin Klara in einer kleinen Wohnung in Wien kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges. Herr Fiala ist ein frühzeitig pensionierter Beamter. Er schließt eine Lebensversicherung ab, die seiner Familie eine beträchtliche Summe Geld verspricht, solange sein Ableben nach dem Erreichen des 65. Lebensjahres erfolgt. Doch wie es das Schicksal so will, muss sich Fiala ein paar Wochen vor seinem Geburtstag ins Krankenhaus begeben. Die Ärzte stellen eine schlechte Diagnose nach der anderen und schreiben Fiala im wahrsten Sinne des Wortes ab. Doch dieser hängt an seinem Leben, wird zum medizinischen Wunderobjekt für Ärzte und Studenten. Selbst Marie gibt ihn auf, da der Weg für die alte Dame und vor allem sein Anblick unerträglich wird. Fialas körperlicher Zustand gleicht schon dem eines Toten, doch sein Wille erhält ihn am Leben und so überlebt dieser bis zu seinem 65. Geburtstag, wahrscheinlich nur damit seine Familie die Lebensversicherung kassieren kann.

2. Die Aussage des Werkes

Die Zeit, in der Familie Fiala lebt, ist geprägt von Verzicht und wenigen schönen Augenblicken. Sie besitzen eine kleine Wohnung, haben einen Sohn, der, falls nicht bald genug Geld in der Kasse ist, in ein Heim muss, und die Zustände dort sind zu diesem Zeitpunkt nicht gerade viel versprechend. Auch Klara, Fialas Schwägerin, macht der Familie zu schaffen, da diese nicht gerade zu einem entspannten Klima beiträgt. Eines Tages beschließt Fiala eine Lebensversicherung abzuschließen. Um die Provision zu kassieren muss er aber mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben. Doch wie es nicht kommen soll, wird Fiala einige Wochen vor seinem Geburtstag schwer krank. Die Ärzte geben ihm nicht mehr lange. Doch Fiala hält sich im Koma bis zu seinem Geburtstag am Leben. Ein medizinisches Wunder. Doch der Wille vieler Leute ist gerade in solchen Situationen sehr stark. Und so halten sich diese bis eine gewisse Aufgabe erledigt ist, hier das Erreichen des 65. Lebensjahres, am Leben. Solche Geschichten hört man immer wieder. Diese Erzählung schildert eine Tragödie wie sie auch heute noch vorkommen kann.

3. Charakteristik

3.1. Herr Fiala

Herr Fiala ist die eigentliche Hauptperson des Werkes. Seine Willensstärke sichert einer Familie das Fortbestehen. So schließt er eine Versicherung ab und klammert sich an sein Leben, liegt im Sterben, wird zum medizinischen Wunder. Doch Fiala bleibt am Leben, bis er seine Aufgabe, die Provision zu kassieren um Franzl nicht ins Heim stecken zu müssen und seiner Familie zu helfen, erfüllt ist.

3.2. Frau Fiala (Marie)

Frau Fiala ist die Frau von Herrn Fiala. Eine alte zarte Frau, die sehr von Klara beeinflusst wird. Ihre Schwäche wird deutlich, als sie davon ablässt ihren Mann im Krankenhaus zu besuchen. Sie ist dem Anblick und den Strapazen nicht mehr gewachsen.

3.3. Klara

Klara ist Herrn Fialas Schwägerin. Sie lebt bei der Familie, beeinflusst die arme Frau Fiala, ist umgangssprachlich gesagt eine richtige „Furie“. Herr Fiala mochte sie nie

und so musste diese von Frau Fiala immer in Schutz genommen werden. Als Mariens Mann im Krankenhaus liegt, entfremden sich die beiden aber immer weiter. Und Klara ist nicht wirklich eine Stütze für Marie. So hat sie auch keinen Respekt vor dem sterbenden Fiala.

4. Franz Werfel

4.1. Kurzbiografie

Franz Werfel ist der Sohn eines wohlhabenden Handschuhfabrikanten und wurde 1890 in Prag geboren. Die Familie Werfel gehört dem deutschböhmisches Judentum an. Franz Werfel besucht eine Privatvolksschule und legt 1909 seine Reifeprüfung am Deutschen Gymnasium Stefansgasse in Prag ab. Mit seinen Zeitgenossen: Willy Haas, Ernst Deutsch, Max Brod und Franz Kafka war er ein Leben lang befreundet. Bereits in der Schulzeit veröffentlicht er erste Gedichte. Während des Ersten Weltkriegs begab sich Werfel auf viele Reisen, bis er schließlich 1945 im Alter von 54 Jahren an einem Herzinfarkt starb.



4.2. Werke

4.2.1. Romane

1924	Verdi. Roman der Oper
1928	Der Abituriententag. Die Geschichte einer Jugendschuld
1929	Barbara oder die Frömmigkeit
1931	Die Geschwister von Neapel
1933/47	Die vierzig Tage des Musa Dagh (hist. Roman, 2 Bde.)
1937	Höret die Stimme (= 1956 Jeremias; hist. Roman)
1939	Der veruntreute Himmel (urspr.: Der gestohlene Himmel)
1941	Das Lied von Bernadette

4.2.2. Erzählungen und Novellen

1920	Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig
1927	Der Tod des Kleinbürgers
1927	Geheimnis eines Menschen (Novellen)
1931	Kleine Verhältnisse
1939	Weißenstein, der Weltverbesserer
1941	Eine blassblaue Frauenschrift
1943	Géza de Varsany

4.2.3. Dramen

1911	Der Besuch aus dem Elysium (Einakter)
1912	Die Versuchung
1914	Die Troerinnen des Euripides
1919	Mittagsgöttin (Zauberspiel)
1920	Spiegelmensch („magische Verstrilogie“), auf Einladung von Max Reinhardt April 1920 in Berlin erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt
1921	Bocksgesang (Tragödie)
1922	Schweiger (Trauerspiel)

1925	Juarez und Maximilian („dramatische Historie“)
1926	Paulus unter den Juden („dramatische Legende“)
1930	Das Reich Gottes in Böhmen („Tragödie eines Führers“)
1936	Der Weg der Verheißung (Bibelspiel; 1937 Vertonung: Kurt Weill: The Eternal Road)
1937	In einer Nacht
1944	Jacobowsky und der Oberst („Komödie einer Tragödie“)

4.2.4. Lyrik

1911	Der Weltfreund (Gedichte)
1913	Wir sind (Gedichte)
1915	Einander - Oden, Lieder, Gestalten
1917	Gesänge aus den drei Reichen (ausgew. Ged.)
1919	Der Gerichtstag (Gedichte)
1923	Beschwörungen (Gedichte)
1928	Neue Gedichte